



Der Präsident hat das Wort

2010 besser als erwartet

Anfang dieses Jahres habe ich vermutet, dass «wir möglicherweise schneller aus der Rezession herausgekommen sind als befürchtet. Hingegen sei das gestiegene Volumen selber noch nicht stabil. Vor diesem Hintergrund werde auch das Jahr 2010 noch schwierig werden». Glücklicherweise hat sich das konjunkturelle Klima weiter aufgehellt. Der immer wieder befürchtete «Double Dip» ist ausgeblieben. Obschon die Volumina namentlich im Exportbereich noch nicht befriedigen, dürfen wir insgesamt auf ein befriedigendes Jahr zurückblicken.

Wichtige Meilensteine in der Verbandsarbeit erreicht

Bei der Verbandsarbeit haben sich der Vorstand und die Fachgremien unter anderem mit zwei Grossprojekten befasst und diese erfolgreich weiterentwickelt. Als epochal möchte ich unser Bildungsprojekt Blended Learning bezeichnen. Neu wird jeweils ein einführender Präsenzunterricht angeboten, dann erarbeiten die Lernenden den Stoff auf der neuen Internetplattform (E-Learning) und kommen dann schliesslich wieder pro Thema zu einem abschliessenden Präsenzunterricht zusammen. Mit der Durchführung dieses ersten, einführenden Präsenzunterrichts konnte – nach zwei Jahren intensiver Vorbereitungsarbeit – begonnen werden. Dies ist ein wichtiger Meilenstein in unserem zentralen Anliegen einer qualitativ hochstehenden Berufsbildung. Im Oktober 2010 hat der erste und im November 2010 der zweite Präsenzunterricht «LKW» stattgefunden. Dazwischen hat unser Branchennachwuchs sein Fachwissen auf der Internetplattform erlernt. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Das zweite Grossprojekt bildet das DATACENTER. Obschon wir hier etwas hinter dem Zeitplan sind (Anbindung Grossverlader via SAP dauerte etwas länger als geplant, die Ablösung des Form. 11.030 wurde verschoben),

entwickelt sich diese Dienstleistung höchst erfreulich. Derzeit sind zwei Verlader und 16 Mitgliedfirmen angemeldet. Die Vorbereitungen für das «Web-Entry» 2011 laufen auf Hochtouren. Wir werden also 2011 mit dem DATACENTER in Produktion gehen können.

Zuversichtlicher Ausblick

Für das laufende Jahr hat das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO die Prognosen für 2010 von 1.8% auf 2.7% BIP-Wachstum deutlich nach oben korrigiert. Für das kommende Jahr indessen mussten die Prognosen, infolge des Brems-effekts der Frankenstärke beim Export, etwas nach unten, auf 1.2% BIP-Wachstum korrigiert werden. Weil unsere Branche stark von der Entwicklung der Exportindustrie abhängt, werden unsere Unternehmen etwas weniger Rückenwind haben als deren ausländische Konkurrenten. Trotzdem bin ich überzeugt, dass sich der Speditions- und Logistikstandort Schweiz dank vergleichsweise hoher Qualität der Dienstleistungen gut behaupten wird. SPEDLOGSWISS wird seine Mitglieder bei der Bewältigung dieser Herausforderung weiterhin tatkräftig unterstützen. Die anlässlich der Gesamtvorstandssitzung vom 11./12. November 2010 in Bad Bubendorf verabschiedeten Verbandszielsetzungen für 2011 entnehmen Sie dem entsprechenden Beitrag in dieser Ausgabe.

Dank

Für das unter diesen nicht immer leichten Bedingungen Erreichte möchte ich auch an dieser Stelle den vielen, im Milizsystem tätigen Persönlichkeiten für ihre ausgezeichnete und wertvolle Arbeit in den Fachbereichen, den Kommissionen und im Vorstand sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in aller Form danken. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und ein gesundes, erfolgreiches und glückliches 2011. In diesem Sinne bleibe ich, mit herzlichen Grüssen, Ihr Paul Kurrus



Editorial

Kommunikation als Ziel

Wir verfügen heute über gut ausgebaute Instrumente der Verbandskommunikation. Dazu gehört auch das vorliegende SPEDLOGSWISS INFO. Dennoch haben wir für 2011 ein ehrgeiziges Ziel: Wir müssen und

wollen uns im Bereich Kommunikation verbessern. Es ist uns bewusst, dass es die perfekte Kommunikation nicht gibt. Im allerbesten Fall werden wir also irgendwann ganz nah am Ziel sein. Unser Hauptziel in diesem Bereich ist, dass wir unsere Informationen nicht nur bei den richtigen Unternehmen und Organisationen platzieren, sondern dass wir auch themenrecht jeweils die richtigen Adressaten ansprechen.

Wenn wir uns solche Aufgaben stellen, brauchen wir eine gehörige Portion Engagement, Offenheit für Neues, Leidenschaft für den Beruf und den Ehrgeiz, sich stets verbessern zu wollen. Und sicher gehört auch ein bisschen Selbstvertrauen dazu. Auf jeden Fall hat der Gesamtvorstand der SPEDLOGSWISS die Ziele für 2011 formuliert. Und ein Zielschwerpunkt ist dabei die interne und externe Kommunikation. Weitere Hauptstossrichtungen sind:

- Bildung: Projekt Blended Learning
- Safety & Security, Zoll; IT: Elektronische Medien/DATACENTER
- Spedition: Umweltmanagement im Unternehmen

Ich freue mich, liebe Leserinnen, liebe Leser, Ihnen die dritte Ausgabe des SPEDLOGSWISS INFO in diesem Jahr zu präsentieren. Trotz zunehmender Bedeutung elektronischer Medien ist diese Publikation fester Bestandteil unserer Kommunikation.

Als neue PR-Verantwortliche freue ich mich, das SPEDLOGSWISS INFO mitzugestalten und weiter zu entwickeln. Die Publikation widmet sich traditionell schwergewichtig dem Thema Bildung, eine der tragenden, strategischen Säulen unserer Verbandsarbeit. Somit geht dieses informative Magazin auch im neuen Jahr einen entschiedenen Weg. Wichtig ist uns die lebendige Berichterstattung aller für unsere Mitgliedfirmen, befreundeten Verbände, Geschäftspartner und Behörden relevanten und interessanten Themen rund um unsere vielfältige Verbandsarbeit. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Freude beim Lesen!

Herzlichst, Ihre Judith Moser, PR-Verantwortliche



Verbandsziele 2011

Der Gesamtvorstand hat an seiner Sitzung vom 10./11. November 2010 in Bad Bubendorf die folgenden Verbandsziele 2011 verabschiedet:

1. Bildung

Etablierung Blended Learning

Blended Learning in allen Sektionen, die ausbilden, implementieren und etablieren. Prüfen der möglichen Nutzung dieser Plattform auch für die Weiterbildungen Speditionsfachmann/Speditionsleiter/Zolldeklarant. Aufbau der Administration und Bewirtschaftung Blended Learning.

Produkt «Know-How»

Vermehrte Nutzung des Weiterbildungsproduktes «Know-how» für alle verbandsrelevanten Themen (neben dem Thema Zoll mindestens ein zusätzliches Seminar anbieten, z.B. aus dem Bereich Betriebswirtschaft [BWL] oder Recht und Versicherung [KRV]).

Überbetriebliche Kurse (ÜK) Leistungsvereinbarungen der Kantone

Unterstützung der Sektionen bei der von den Kantonen geforderten Qualitätssicherung durch Erarbeiten einer SPEDLOGSWISS-Lösung.

BiVo (Bildungsverordnung)/Bildungsplan kaufmännische Grundbildung

Erarbeiten der vom Bildungsplan geforderten Ausbildungsunterlagen für die branchenspezifischen Ausbildungs- und Prüfungselemente (Modelllehrgang, ÜK-Organisationsreglement und ÜK-Kursprogramm, Wegleitungen und Formulare für Arbeits- und Lernsituationen/Prozesseinheiten (ALS/PE) etc.).

Neue Prüfungsordnungen und Wegleitungen Höhere Berufsbildung

Überarbeiten der Prüfungsordnungen und Wegleitungen für die eidgenössischen Berufsprüfungen (Speditionsfachleute resp. Zolldeklaranten) und die Höhere Fachprüfung (Speditionsleiter) zu Händen des BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie).

Regionalverbände

Zolldeklarantenausbildung ab Frühjahr 2011 in der Suisse Romande (ATG/ATSO/Brig) eingeführt.

Imagepflege

Mitwirkung bzw. Entwicklung von möglichen Massnahmen zur Imageverbesserung unserer Branche, besonders hinsichtlich der aktuellen Arbeitsmarktsituation.

2. Rahmenbedingungen

Mitarbeit SPEDLOGSWISS im Cargo Forum Schweiz (CFS)

Teilnahme an allen relevanten Vernehmlassungen und Anhörungen (von besonderer Relevanz sind die Themen Gotthardtunnel-Totalsanierung und 4m Eckhöhe Zulaufstrecke NEAT).

Verbandsvision

Konkretisierung einer Verbandsvision betreffend Sektionen und Regionen.

3. Dienstleistungen

DATACENTER

Branchenweite Etablierung (Ablösung des Speditionsauftrages in Papierform).

Web-Entry: Einsatzbereit bis 31.3.2011

50 SPEDLOGSWISS-Mitglieder sind angemeldet bis Ende 2011.

Branchenlösung Umwelt

Branchenlösung Umwelt ist bis 30.3.2011 für die Gesamtbranche verfügbar.

4. Informationen

Einführung einer fachspezifischen E-Newsletter-Funktion und einer adressatengerechten Kommunikation. Dadurch soll die Anzahl der Email-Adressaten um 20 % erhöht werden.

5. Netzwerke

Akquirieren neuer Fachleute für die Fachgremien unseres Verbandes

Erarbeiten eines Konzeptes zur Gründung eines «Clubs» für ehemalige Absolventen höherer Fachabschlüsse im Speditionsbereich.

Thomas Schwarzenbach, Geschäftsleiter

Aus- und Weiterbildung

Erfolgreicher Start von Blended Learning

Am 13. Oktober 2010 begann in Basel der Branchenkundenunterricht für die Lernenden der Speditionsbranche der Region Nordwestschweiz. Auf dem Programm stand wie üblich das Thema LKW-Spedition. Sonst allerdings war der Start ungewöhnlich, denn erstmals erfolgte er auf Basis der Blended Learning-Methode.

Mit Blended Learning wird das Branchenwissen auf zwei sich ergänzenden Wegen erworben: Vorerst werden die Lernenden im Präsenzunterricht in ein Thema, bleiben wir bei der LKW-Spedition, eingeführt. Anschliessend erarbeitet der Lernende den Kurs LKW-Spedition während mehrerer Wochen individuell am PC. Danach wird der erarbeitete Stoff wiederum im Präsenzunterricht mit dem Fachreferenten LKW besprochen und durch Anwendungsbeispiele aus der Praxis vertieft. In der gleichen Abfolge werden die Inhalte der weiteren Kurse wie Luftfracht-Spedition, Lagerlogistik, Zollwesen etc. abgearbeitet.

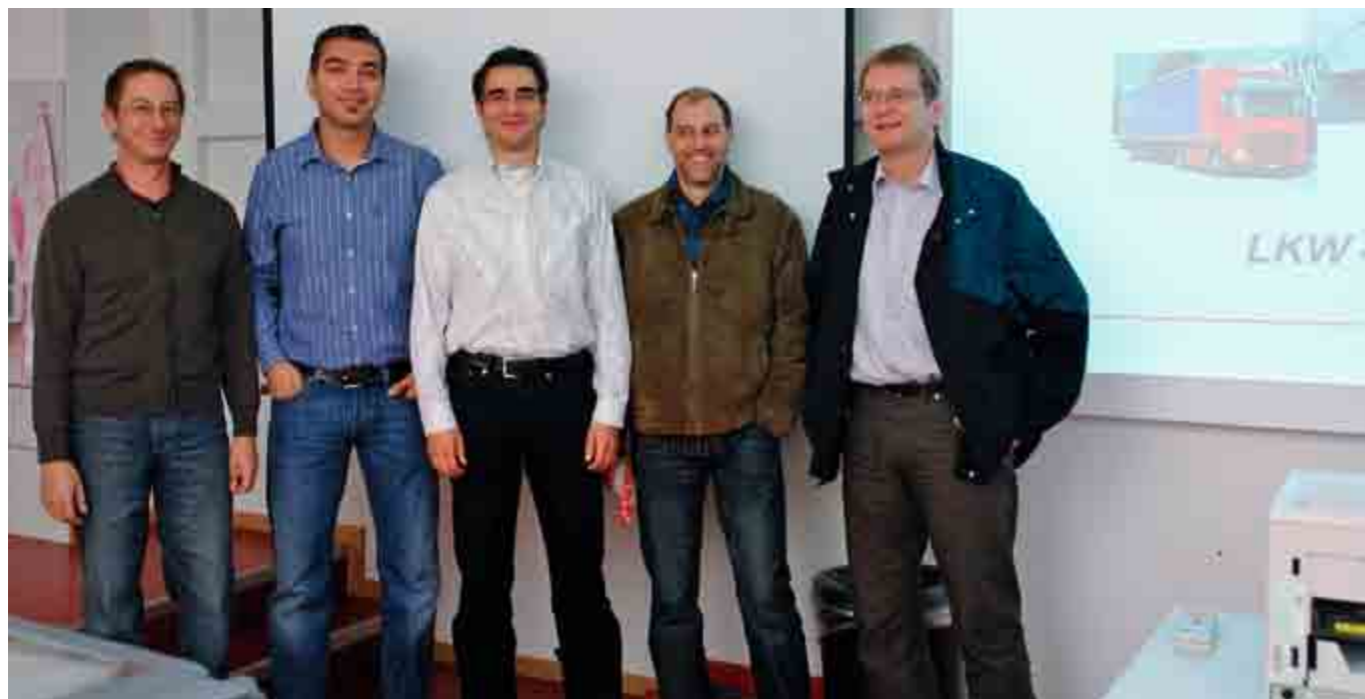
Am 13. Oktober 2010 ging es vorerst darum, den Lernenden die wesentlichsten Elemente der Lernplattform online vorzustellen. Die Fachreferenten LKW-Spedition lösten diese Aufgabe hervorragend: Erstens hatten sie sich bestens darauf vorbereitet und zweitens stand ihnen eine reibungslos funktionierende IT-Umgebung in den Medienräumen der Handelsschule KV Basel zur Verfügung. Erst nach dieser etwa 45 Minuten dauernden Online-Präsentation erfolgte dann die eigentliche Einführung in das Thema LKW-Spedition.



Andy Montigel bei der Online-Präsentation der Lernplattform

Am 14. Oktober 2010 erhielten die Lernenden über E-Mail die Zugangsdaten zur E-Learning-Plattform. Von da an hatten sie nun fünf Wochen Zeit, den Inhalt zum Kurs LKW-Spedition online zu erarbeiten und die entsprechenden Aufgaben zu lösen. Am 17. November 2010 bot sich ihnen schliesslich die Gelegenheit, am zweiten LKW-Präsenzhalttag Fragen zu den erarbeiteten Inhalten zu stellen und anhand eines Fallbeispiels den Stoff zu repetieren und zu festigen.

Am 14. Oktober 2010 erhielten auch die Berufsbildner die Zugangsdaten zur E-Learning-Plattform. Ihnen war und ist es nun möglich, die Lernfortschritte ihrer Lernenden online mitzu-



Die Blended-Learning-Pioniere (Referenten): v.l.n.r. Andy Montigel, Satil Adigützel, Enrique Garrido, Lukas Flück, Ulrich Matthäi

verfolgen und sie nach Bedarf gezielt in ihrem Lernprozess zu unterstützen, wenn nötig sie auch an ihre Pflichten zu erinnern.

Die Erfahrungen mit dem Kurs LKW-Spedition lassen ein erstes Fazit zu: Die Lernplattform erweist sich als benutzerfreundlich und wird von den Lernenden rege genutzt. Die Lerndisziplin ist gut und übertrifft eher die Erwartungen. Allerdings könnte dies auch damit zusammenhängen, dass viele Lernende die LKW-Spedition bereits aus ihrer praktischen Ausbildung kennen, was bei anderen Themen dann nicht mehr in gleichem Masse gegeben wäre.

Ruedi Scheidegger

Jubiläum 40 Jahre HRM-Anlass VBSL (Verband Basler Speditions-Logistiker)

Der Kommission Personal und Ausbildung VBSL stand in diesem Herbst etwas ganz Spezielles bevor. Am 5. November 2010 fand zum 40. Mal der HRM-Jahresanlass statt. Grund genug, dieses Jubiläum an einem aussergewöhnlichen Ort und mit einem besonderen Programm zu feiern: So fanden sich gegen 100 Gäste im Rasser-Theater Tabourettli ein, um einem informativen und unterhaltsamen Programm zu folgen.

Im ersten Teil der Veranstaltung informierten Mitglieder der Kommission über wichtige und aktuelle Themen aus den Bereichen Personal und Ausbildung. So konnte Jolanda Pezzoli Mühlberg als Vorsitzende eine positive Bilanz vom Jahr 2010 ziehen und mit Befriedigung feststellen, dass die Zielsetzungen grösstenteils erfüllt wurden. Sie wies insbesondere darauf hin, dass im August 2010 in der Region Basel über 110 Jugendliche eine Ausbildung in der Speditionsbranche in Angriff nahmen und das Angebot an Ausbildungsplätzen trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld somit auf erfreulich hohem Niveau

gehalten werden konnte. Edith Henke gab wichtige Hinweise zu Arbeitsrecht und Sozialversicherungen für das kommende Jahr, Kathrin Bühler informierte über die aktuelle Situation des Ausbildungsverbundes VBSL und Ruedi Scheidegger berichtete schliesslich über den Start von Blended Learning in der Branchenkunde am 13. Oktober 2010 in Basel.

Im zweiten Teil des Anlasses liess Beat Weber als langjähriger Vorsitzender der Kommission P&A auf unterhaltsame Weise die vergangenen 40 Jahre Revue passieren. Er konnte viele der ehemaligen Kommissionsmitglieder begrüessen und mit seinen Ausführungen gemeinsame Erinnerungen aus früheren Zeiten wecken. Beat Weber illustrierte seinen Vortrag mit zahlreichem Bildmaterial. So war auf einem Zeitungsartikel aus dem Jahr 1983 der Titel zu lesen «Bald zu wenig Lehrlinge?» – eine Fragestellung, die angesichts der demografischen Entwicklung auch heute wiederum sehr aktuell ist. Entsprechend war denn auch das Fazit, das Beat Weber aus seinem Rückblick zog: Bei der Sicherstellung unseres Berufsnachwuchses müssen wir uns



Referentin Jolanda Pezzoli Mühlberg

immer wieder je nach konjunktureller Lage mit gleichen oder ähnlichen Problemstellungen auseinandersetzen. Schlusspunkt und gleichzeitig Höhepunkt der Veranstaltung



Caroline Rasser, Sandra Schiess

bildete das angekündigte Gespräch von zwei in der Basler und Schweizer Kulturszene bekannten Persönlichkeiten: Auf der Bühne des Tabourettli sass der Radiomoderatorin Sandra Schiess die Theaterdirektorin und Schauspielerin Caroline Rasser als Interviewpartnerin gegenüber. Sandra Schiess stellte geschickte Fragen, Caroline Rasser antwortete darauf spontan und sympathisch erfrischend. So konnten die Anwesenden einiges über die Gastgeberin des HRM-Anlasses erfahren: Über das familiäre und berufliche Umfeld von Caroline Rasser, über ihre Rolle als Theaterdirektorin, über den Teambildungsprozess in ihrem Ensemble und anderes mehr. Das gut gelaunte Publikum dankte Sandra Schiess und Caroline Rasser mit einem kräftigen Applaus für den tollen Auftritt.

Jolanda Pezzoli Mühlberg war es als Vorsitzenden der Kommission P&A vergönnt, den gelungenen Jubiläumsanlass abzuschliessen. Sie appellierte an die Anwesenden, die Kommission in ihren Bestrebungen zur Sicherung des Berufsnachwuchses zu unterstützen. Insbesondere legte sie den anwesenden Firmenvertretern nahe, mit kreativen und auch neuen Lösungsansätzen zur Bewältigung der bereits angesprochenen demografischen Herausforderung beizutragen.

Ruedi Scheidegger



Jolanda Pezzoli Mühlberg und Thomas Knopf, Präsident VBSL.



Ruedi Scheidegger

Basler Berufs- und Bildungsmesse 2010



Mitte Oktober 2010 fand die dritte Auflage der Basler Berufs- und Bildungsmesse statt. Damit erhielten Jugendliche wiederum eine ausgezeichnete Plattform, die vielfältigen Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten kennen zu lernen und sich zusammen mit ihren Eltern und Bekannten auf den Übergang vom Schul- ins Berufsleben vorzubereiten.

Auch SPEDLOGSWISS war über den Verband Basler Speditions-Logistiker VBSL mit einem Stand vertreten. Während drei Tagen bot sich die Gelegenheit, mit einer grossen Zahl von Jugendlichen, die sich um einen Ausbildungsplatz im kaufmännischen Berufsfeld interessieren, in Kontakt zu treten und sie von den Vorzügen einer Lehre bei der Branche Internationale Speditionslogistik zu überzeugen.

Unser Standauftritt wusste auch in diesem Jahr zu begeistern: Topmotiviertes Standpersonal zeigte den Jugendlichen die Attraktivität einer kaufmännischen Lehre in der Speditionslogistik auf. Zudem sorgten der speziell an Jugendliche gerichtete Film über die Speditionsbranche sowie spielerische Computeranimationen für zusätzliche Abwechslung und Spannung. Nicht zuletzt konnten sich die jugendlichen Standbesucher auch in diesem Jahr in ihren geografischen Kenntnissen üben: Es ging darum, in einem Puzzlespiel eine Weltkarte in möglichst kurzer Zeit zusammenzustellen – ein Spiel, das die Jugendlichen wie ein Magnet anzuziehen vermochte.

Für unseren Verband bildete die Basler Berufs- und Bildungsmesse erneut den geeigneten Rahmen, um sich mit einem Apéro an unserem Stand für die bewährte Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern – Berufsberatungen, Schulleitungen und Lehrpersonen – zu bedanken. Der gelungene Anlass bot wie in den vergangenen Jahren die Möglichkeit, in gemütlichem Rahmen die bisherigen Beziehungen zu festigen und in interessanten Gesprächen neue Kontakte zu knüpfen.

Ruedi Scheidegger

Diplomfeier Speditionsfachleute und Speditionsleiterinnen/Speditionsleiter



Paul Nicolet

Freitag, 3. September 2010 im Coop-Bildungszentrum in Muttenz: Paul Nicolet, Vorsitzender der Kommission Bildung SPEDLOGSWISS, begrüsst die erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten und gratuliert allen ganz herzlich. Er betont die Wichtigkeit der brancheninternen Weiterbildung. Der Verband schafft beste Voraussetzungen, der Branche gut qualifizierte Mitarbeitende zur Verfügung zu stellen. Die hohe Qualität der Ausbildungen ist seit Jahren bekannt und die Anzahl der Absolventen ist auch in den wirtschaftsschwachen Jahren stabil geblieben.



Regierungsrat Christoph Brutschin (links), Thomas Schwarzenbach

Unser Gastreferent, Christoph Brutschin, Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, Vorsteher der Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt betont in seiner Ansprache, dass die Unternehmen auf qualifizierte und engagierte Mitarbeitende angewiesen sind. Ohne diese Mitarbeitenden sind keine überdurchschnittlichen Leistungen möglich und der Logistikstandort Basel und Schweiz hätten national und international nicht die Bedeutung, die sie heute inne haben. Die Regierung stärkt den Wirtschaftsstandort und unterstützt die Unternehmen in ihren Bemühungen, verantwortungsvoll und zukunftsweisend gegenüber Mitarbeitenden und Umwelt zu handeln.

Die Übergabe der Fachausweise, bzw. Diplome erfolgte durch die Herren Paul Nicolet und Christoph Brutschin, assistiert von der Prüfungsleiterin Sibyll Holinger. Gerne stellen wir Ihnen die Rangkandidaten vor:

Speditionsleiter: Michael Furlenmeier (links), TNT Swiss Post AG, Buchs AG, Note 5.0



Speditionsfachmann: John Beck (links), ATM Transports SA, La Chaux-de-Fonds, Note 5.4



Speditionsfachmann: Tobias Paron (links), DHL Logistics (Schweiz) AG, Bern, Note: 5.3



Die weiteren erfolgreichen Absolventen hatten wir bereits im SPEDLOGSWISS Info Nr. 2/2010 vorgestellt.

Die «Erfolgsgeschichte» dieser beliebten Weiterbildungen geht weiter: Am 29. Oktober 2010 haben 22 neue Kursteilnehmer den Lehrgang zur Speditionsfachfrau/Speditionsfachmann begonnen. Darunter zum ersten Mal zwei Absolventen aus dem Fürstentum Liechtenstein.

Im Zuge der neuen Bildungsverordnung überarbeitet SPEDLOGSWISS die Prüfungsordnungen und Wegleitungen der beiden Lehrgänge. Die Prüfungen und Lehrgangsinhalte werden den heutigen Anforderungen angepasst und die Kompetenzen neu – analog der Grundbildung - mit Leistungszielen und Taxonomiestufen definiert.

Die neu konzipierten Lehrgänge starten voraussichtlich im Herbst 2011.

Sibyll Holinger

Eidg. Berufsprüfung für Zolldeklarantinnen und Zolldeklaranten

Die diesjährigen Abschlussprüfungen gingen reibungslos über die Bühne. Zum guten Gelingen trugen auch unsere Partner der Eidg. Oberzolldirektion sowie der Handelsschule KV Basel bei.

Zu dieser Fachprüfung sind 23 Kandidatinnen und Kandidaten angetreten, davon haben 20 die Prüfung bestanden. Die auf vier Tage angesetzten Prüfungen stellten hohe Anforderungen an die Kandidatinnen und Kandidaten und brachten sie arg «ins Schwitzen».

Nach über neun Jahren fanden erfreulicherweise wieder im Tessin Abschlussprüfungen statt. Auch hier lief alles reibungslos ab, ebenso mit Unterstützung der eidg. Oberzolldirektion und des SIC Ticino, namentlich von Herrn Valerio Agustoni.

Am Freitag, 29. Oktober 2010 fand in einem offiziellen, feierlichen Rahmen die Abschlussfeier statt, an welcher den Absolventinnen und Absolventen die Notenausweise übergeben wurde.

Als Gäste mit dabei waren u.a. auch Hans Peter Hefti, Stellvertretender Oberzolldirektor und Martin Weissleder, Ausbilderverantwortlicher der Eidg. Oberzolldirektion, Heinz Engli, Zollkreisdirektor der Zollkreisdirektion Basel und Norbert Mang von der Handelsschule KV Basel. Auch Arbeitgebervertreterinnen und Arbeitgebervertreter sowie Familienangehörige der Prüflinge waren zugegen, um den Absolventen zu gratulieren.

Den folgenden Rangabsolventen wurden mit einem Blumenstraus sowie einem kräftigen Tusch der Traditional Jazz-Band «The Cotton Pickers» der Notenausweis übergeben:

- 1. Rang: 5,6
Nicole Winter, Streck Transport AG, Möhlin
- 2. Rang: 5,2
Patrizia Marchetto, Franzosini SA, Chiasso
- 3. Rang: 5,2
Marion Mayer, Nieten Internat. Spedition GmbH, D-Gottmadingen
- Zweiter 3. Rang: 5,2
Daniel Arnold, Galliker Transport AG, Altishofen



1. Rang Nicole Winter umrahmt von Thomas Schwarzenbach (links), Annelies Greney, Rudolf Scheidegger



2. Rang Patrizia Marchetto



3. Rang Marion Mayer



3. Rang Daniel Arnold



Die Tessiner Diplomanden

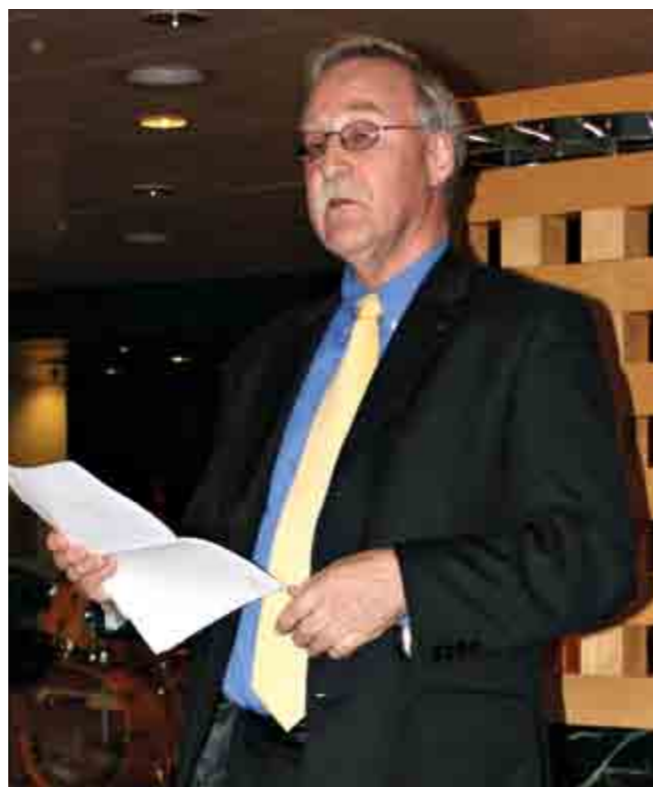


SPEDLOGSWISS gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur bestandenen Fachprüfung und wünscht ihnen für die persönliche und berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Annelies Greney

Gastreferat

Gastreferent an der diesjährigen Abschlussfeier für die eidgenössische Berufsprüfung für Zolldeklaranten in Münchenstein war der stellvertretende Oberzolldirektor **Hans Peter Hefti**. Nachfolgend einige Auszüge aus seiner interessanten Ansprache:



Hans Peter Hefti, Stellvertretender Oberzolldirektor

Der Deklarant – das Zollgewissen des Unternehmens

«Im Namen des Schweizer Zolls überbringe ich Ihnen die besten Glückwünsche zur bestandenen Berufsprüfung für Zolldeklarantinnen und Zolldeklaranten. Wir freuen uns, mit Ihnen kompetente Ansprechpartnerinnen und -partner in den Unternehmen zu haben. Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Abschluss und beglückwünsche Sie zur Ihrer Berufswahl, denn Sie haben sich für einen zukunftssträchtigen Beruf in einem überaus dynamischen Umfeld entschieden. Ihr Wissen ist in der Wirtschaft mehr denn je gefragt!

Auch wenn die durchschnittliche Zollbelastung seit der Gründung des GATT im Jahr 1947 von 45 auf heute unter fünf Prozent abgenommen hat, gewinnt der Zoll in den unternehmerischen Entscheidungen an Bedeutung. Sie alle wissen, wie wichtig der Zoll für den Unternehmenserfolg ist. Gerade für ein Land wie die Schweiz, das jeden zweiten Franken im Ausland verdient, ist Ihr Zoll-Wissen eine besonders wertvolle Ressource. Mit einer Aussenhandelsquote von rund 50 Prozent nimmt die Schweiz weltweit eine Spitzenposition ein. Dabei beschränken sich die Wirtschaftsbeziehungen längst nicht mehr auf unsere Nachbarländer. Auch die USA, Japan und immer mehr auch Brasilien, Russland, Indien oder China zählen zu den wichtigen Partnern. Die Unternehmen müssen deshalb künftig noch mehr globale Entwicklungen einkalkulieren.

Als Zolldeklarantin bzw. Zolldeklarant besetzen Sie eine Schlüsselposition. Sie sind das Zollgewissen der Unternehmen und leisten einen entscheidenden Beitrag zur Wirtschaftlichkeit. Ich darf Ihnen versichern, dass Sie dabei auf unsere Unterstützung zählen dürfen. Schliesslich sitzen wir im selben Boot, wenn es darum geht, das Zoll-Management für die Schweiz so effizient wie möglich zu gestalten.

Zum Anforderungsprofil von Zolldeklarantinnen und Zolldeklaranten gehört auch, dass sie sich ständig weiterbilden und sich über die Entwicklungen im Zollumfeld auf dem Laufenden halten. Als Beispiel, um zu zeigen, wie rasant diese verlaufen, möchte ich die Freihandelsabkommen erwähnen: Die Schweiz verfügt heute über ein Netzwerk von 22 Freihandelsabkommen, die in Kraft sind. Weitere sind bereits unterzeichnet bzw. paraphiert. Bis 2014 ist die Umsetzung von rund 20 neuen Freihandelsabkommen vorgesehen. Darunter zum Teil mit gewichtigen Partnern wie China oder Indien. Zum Vergleich: 1990 waren gerade mal zwei Freihandelsabkommen in Kraft. Der politische Wille zum Abschluss weiterer Abkommen ist ungebrochen. Die Verhandlungstätigkeit geht ungebrochen weiter. Dieser Trend ist weltweit zu beobachten. Zurzeit sind insgesamt etwa 40 Freihandelsabkommen in Kraft. Mit den Abkommen sollen der Handel erleichtert und die Chancen der Schweizer Exporteure auf den Absatzmärkten im Ausland verbessert werden. Hier ist Ihr Zoll-Know-how besonders gefragt, geht es doch darum, zu erkennen, welche Waren eine privilegierte Behandlung geniessen. Zu diesem Zweck sind jeweils komplexe Ursprungsregeln anzuwenden, die von Abkommen zu Abkommen unterschiedlich sein können. Die korrekte Umsetzung der Ursprungsregeln verlangen von der Wirtschaft und vom Zoll immer mehr ab und kann nur durch ein professionelles Zoll-Management gewährleistet werden. Dass wir unsere Aufgaben bisher ganz gut gemacht haben, attestieren uns verschiedene Studien. So zum Beispiel der „Global Enabling Report“ des World Economic Forum, der zum Schluss kommt, dass die Schweiz unter anderem wegen des „effizienten und transparenten Zolls“ besonders gut positioniert ist, um am globalen Handel teilzunehmen. Auch bei der Wettbewerbsfähigkeit belegt unser Land regelmässig Spitzenplätze. Solche Top-Leistungen sind nur auch dank der guten Arbeit von Zolldeklarantinnen und -deklaranten möglich. Auf solche Ergebnisse dürfen wir stolz sein. Sie sollen uns aber auch anspornen, weiterhin unser Bestes für das Schweizer Zoll-Management zu geben. Ich freue mich, dabei auf Ihre tatkräftige und kompetente Unterstützung zählen zu dürfen.»

Nachträgliche Ehrung: Rangbester Abschluss als Büroassistent EBA (Sommer 2010)

Manchmal lohnt sich ein doppelter Einsatz: Im Rahmen eines erfolgreichen Rekursverfahrens wurde die Note im Prüfungsfach «Begleitete fächerübergreifende Arbeit» von **Gianni Paolucci**, Kandidat des eidg. Berufsattests als Büroassistent EBA, nach oben korrigiert. Damit ist G. Paolucci mit einer schulischen Abschlussnote von 5.4 auf den 1. Rang gerückt. An dieser Stelle gratulieren wir Herrn Paolucci ganz herzlich zu diesem tollen Resultat und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg. Sein nächstes Ziel hat er bereits im Visier: Er bleibt weiterhin in seiner Lehrfirma Nauta SA Basel beschäftigt und bereitet sich auf den Abschluss der KV-Lehre mit E-Profil vor.



Werner Thüring, Vorstand VBSL

Befreundete Verbände



Wie immer zu Beginn der ungeraden Jahre treten zum 1. Januar 2011 zahlreiche neue, bzw. geänderte Vorschriften für den Transport gefährlicher Güter in Kraft. Die üblichen Übergangsvorschriften (bis Ende Juni 2011) kommen auch im kommenden Jahr zu Anwendung. Unter www.gefasuisse.ch können Sie im Newsletter 2010-03 die Änderungen abrufen. Die Unterlagen für die Teilnehmer sowie die Prüfungsfragen werden auf die Schulungen (Basiskurse und Refresher) resp. Prüfungen 2011 entsprechend den geänderten Vorschriften angepasst.

Basiskurse / Refresher / Prüfungen 2011 - die Daten sind unter www.gefasuisse.ch / Ausbildung / Prüfung aufgeschaltet.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch Annelies Greney, Telefon 061/205 98 16, Email: a.greney@gefasuisse.ch

Annelies Greney

Aus den Sektionen

Sektion Schaffhausen

Bereits zum neunten Mal wurde bei der Schaffhauser Spediteur Vereinigung der beste LAP-Branchenabschluss mit einer besonderen Anerkennung ausgezeichnet.

Herr Fabio Palma, Firma Hofstetter + CO AG, Schaffhausen, konnte als Rangbester die diesjährige Auszeichnung - eine IWC Ingenieur Automatic AMG-Uhr - in Empfang nehmen.

Von insgesamt 13 Absolventen setzte sich Herr Fabio Palma mit einer Note von 5.0 im schriftlichen sowie mit 5.5 im mündlichen Teil an die Spitze. Auf Platz zwei folgte ganz knapp dahinter Frau Saskia Winzeler, Rhenus Contract Logistics AG, Schaffhausen. Die Mitglieder der Schaffhauser Spediteur Vereinigung fördern in hohem Masse eine praxis- und zukunftsorientierte Ausbildung von angehenden Fachkräften in der internationalen Speditionslogistik. Da in unserer Branche ein Mangel an gut ausgebildeten Berufsleuten herrscht, setzt die



V.l.n.r.: Herr Günter Sarstedt, Filialleiter Hofstetter+Co AG Schaffhausen, **Herr Fabio Palma**, Gewinner der diesjährigen Auszeichnung und Herr Volker Weigel, Präsident der Schaffhauser Spediteur Vereinigung.

Schaffhauser-Spediteur-Vereinigung mit dieser Auszeichnung alljährlich ein Zeichen, um die Wichtigkeit und Bedeutung eines qualifizierten Branchennachwuchses zu unterstreichen. Nicht zuletzt soll diese Preisvergabe auch ein kleiner Ansporn für junge Menschen sein, sich für ihren Beruf und die internationale Speditionslogistik zu begeistern.

Volker Weigel, Präsident Schaffhauser Spediteur Vereinigung

Sektion Zürich (ZSV)

Qualifikationsverfahren (QV) 2010 – «Internationale Speditionslogistik»

Diesen Frühsommer haben 53 Kandidaten und Kandidatinnen (darunter 3 Repedenten) das QV absolviert. Mitte Juli 2010 wurde der «Prüfling» mit dem besten Lehrabschluss durch den Präsidenten der Zürcher Spediteur-Vereinigung (ZSV), Peter Rasi und den C-Experten ZSV Robert Widmer geehrt. Zu erwähnen ist, dass nur die mündlichen und schriftlichen Prüfungsteile für die Prämierung massgebend sind – also ohne Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und ohne Prozesseinheit (PE). Es war quasi ein «Heimspiel» für Peter Rasi, fand die Feier doch bei Gondrand AG in Glattbrugg statt. Die höchste Punktzahl



Geschenkübergabe bei der Prämierung am 19. Juli 2010: Präsident Peter Rasi (rechts) gratuliert Lucas Tschumper zum tollen Resultat.

(180 von 200, ein Bombenergebnis!) wurde von **Lucas Tschumper** erreicht. Neben einer hervorragenden schriftlichen Prüfung erreichte der «Prämierte» auch die Bestnote im mündlichen Teil.

Der Gewinner wurde mit dem Buch «Geschichte der Schweizer Spedition» und einem finanziellen «Zustupf» für die Ferien belohnt. Lucas Tschumper wird unserer Branche erhalten bleiben und sein erworbenes Wissen weiterhin bei Gondrand AG jeden Tag unter Beweis stellen. Der nächste grosse Moment für den Hobbyschützen wird sicher der Erhalt seines ersten «richtigen Lohnes» als ausgelernter, festangestellter Speditionskaufmann sein!

Die ganze ZSV-Verbandsspitze gratuliert Lucas Tschumper sowie der Ausbildungsfirma Gondrand AG Glattbrugg zu diesem tollen Resultat!

Robert Widmer /C Experte ZSV

Sektion Genf (ATG)

Lehrabschlussprüfungen 2010

Auch aus unserer Sektion Genf haben wir die erfreuliche Nachricht, dass 13 Lernende letzten Sommer erfolgreich die Lehrabschlussprüfung absolviert haben. Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben dabei sehr erfolgreich den betrieblichen Teil bestanden. Dies beweist die Professionalität und Effizienz der Ausbildungsbetriebe sowie die Qualität unserer Referenten. Folgende Personen haben die Bestnote erhalten:

- Elodie Gachoud**, DHL Logistics (Suisse) SA
- Mathias Geuther**, Panalpina SA
- Xavier Triscone**, Panalpina SA
- Joan Ballmer**, Schneider & Cie SA

Weiterbildung zum Speditionsleiter/leiterin 2009/2010

Wie bereits Sibyll Holinger in ihrem Bericht in dieser Ausgabe erwähnt, fanden vor kurzem die Abschlussprüfungen für den Lehrgang Speditionsleiter/leiterin 2009/2010 statt. Die Kandidaten aus der Suisse Romande haben in diesem Jahr hervorragend abgeschlossen. Zwei der Prüflinge haben die Bestnoten 5.0 resp. 6.0 erreicht. Es handelt sich dabei um:

- John Beck**, ATM Transport SA, La Chaux de Fonds: 5,4 (siehe Seite 6), **Joël Moreira**, Agility Logistics SA, Romanel sur Lausanne: 5.0.

Wir gratulieren den Absolventen zu diesem hervorragenden Resultat. Diese Abschlussnoten zeigen einerseits das Können und den Ehrgeiz der Kandidaten der Suisse Romande sowie auch die hervorragende Ausbildungsqualität in Lausanne durch das Ausbildungszentrum Forminter, www.forminter.ch.

André Triscone, TRANSITAIRES ROMANDS

Aus der Geschäftsstelle

Neue Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle

Wir freuen uns, dass seit dem 1. November **Frau Zahra Trovatori** als neue Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle SPEDLOGSWISS für den Ausbildungsverbund ABV der Basler Speditions-Logistiker arbeitet.

Zahra Trovatori hat im vergangenen Sommer ihre kaufmännische Lehrabschlussprüfung als rangbeste Kandidatin abgeschlossen und ist nun voller Tatendrang ins Berufsleben gestartet.



Kleiner Steckbrief:

Geboren:
26. Februar 1988, Sternzeichen Fisch

Familie:
Lebt seit 2008 mit ihrem Partner zusammen (in Langenthal)

Aufgabe beim Ausbildungsverbund (ABV):
Rekrutierung und Betreuung der Lernenden, Administrationsaufgaben des ABV-Teams

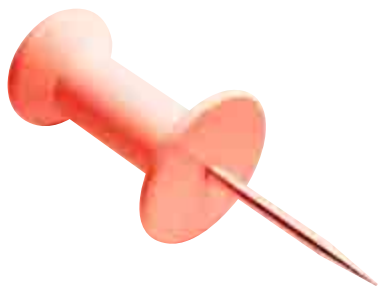
Ausbildung:
Diplommittelschule, Praktika in der Kleinkinderziehung, verkürzte Lehre als Speditionskauffrau E-Profil, Abschluss als Rangbeste

Hobbies:
Skifahren, Lesen, Musik, Kino, Reisen, Sport

Was Zahra Trovatori mag:
Flexibilität

Was Zahra Trovatori nicht mag:
Arroganz, Unhöflichkeit

**SPEDLOGSWISS wünscht Ihnen frohe Festtage
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**



Wichtige Termine

GV SPEDLOGSWISS 2011
Freitag, 10. Juni 2011 in Bern

FIATA WORLD CONGRESS
Kairo, Ägypten
18. – 23. September 2011

Impressum

Ausgabe: Nr. 3/2010 – Dezember 2010. **Herausgeber:** Geschäftsstelle der SPEDLOGSWISS, Elisabethenstrasse 44, Postfach, 4002 Basel.

www.spedlogswiss.com. Redaktion: Judith Moser, judith.moser@pedlogswiss.com. **Nächste Ausgabe:** April 2011.

Redaktionsschluss: 25. Februar 2011. **Auflage:** 2000D / 400F